

# Auf der Suche nach Relevanz. Transfererwartungen und Transfereffekte zwischen Hochschulforschung und Hochschulentwicklung (SuRele)

## These und Forschungsfragen

**Hochschulforschung** wird nicht allein für Wissensproduktion, sondern auch für **Wissenstransfer** unterhalten. Doch es gibt Kritik, dass die deutsche Hochschulforschung ihre Transferaufgabe nicht zufriedenstellend erfüllt.

- Welche **Erwartungshaltungen** werden **in anderen Ländern** an hochschulforscherischen Transfer gestellt?
- In welchem Umfang **initiiert Projektförderung Transferaktivitäten** der deutschen Hochschulforschung?
- Welche Akteure konnten hochschulforscherisches Wissen in **Transformationsprozesse des Hochschulwesens** einbringen?

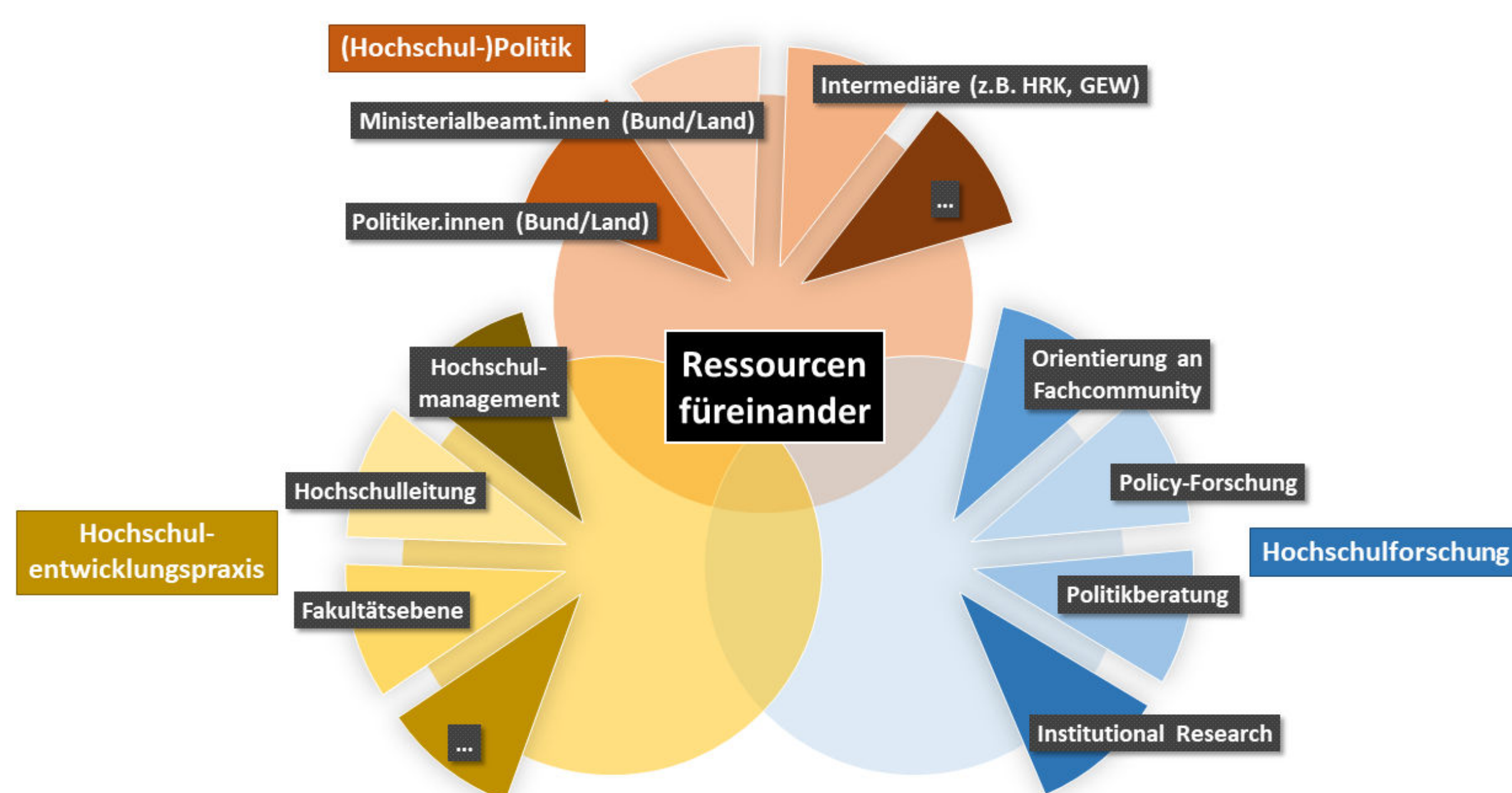
## Ziele

<b>Internationaler Vergleich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln eines Maßstabs für Anforderungen an hochschulischen Transfer</li> <li>• Erarbeiten einer Transfertypologie</li> </ul>
<b>Transfer durch Projektförderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgleich: transferaffine Themen und hochschulforscherische Projektoutputs (BMBF-geförderte Projekte 2008 – 2019)</li> <li>• Vergleichskriterien: Forschungsförderungen mit Transferaktivitäten</li> </ul>
<b>Fallbeispiele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rekonstruktion von Ereignishistorien</li> <li>• Identifizierung der durch Hochschulforschung und Praxisakteure mobilisierten Ressourcen</li> <li>• Herausarbeiten erfolgreicher Transfermuster</li> </ul>

## Projektdesign

<b>Internationaler Vergleich</b>	Auswertungen von Sekundärliteratur	Interviews mit Expert:innen
<b>Transfer durch Projektförderung</b>	Erhebung praxisorientierter Veranstaltungen und Veröffentlichungen	Kookkurrenzanalysen hochschulforscherischer Praxis-Veröffentlichungen
<b>Fallbeispiele</b>	Literatur- und Quellenanalysen	Interviews mit Zeitzeug:innen

## Theoretische Rahmung



**Interaktionistischer Netzwerkansatz** Hochschulforschung, Hochschulpolitik und Hochschulentwicklungspraxis sind distinkte Bereiche mit jeweiliger Eigenlogik bzw. **Ressourcenensembles** (Mitchell G. Ash). Akteure der einzelnen Bereiche betrachten sich situationsabhängig als „**Ressourcen füreinander**“ und überbrücken – im Sinne der Systemtheorie Niklas Luhmanns – die Bereichsgrenzen durch Kommunikation. Kommuniziert wird zwischen wechselnden Akteuren, z.B. Forscher:innen und Beamt:innen.

## Transferaktivitäten

### In die **Praxisgemeinschaft**

- Projektfortschritte durch **Institutsmedien**: HoF-Berichterstatter und HoF-Newsletter
- zusätzlich Veröffentlichungen in **praxisnahen Zeitschriften**, z.B. Forschung & Lehre, DUZ
- Projektergebnisse als **Policy Paper**

### In die **Forschungsgemeinschaft**

- Veröffentlichungen in **Fachzeitschriften**, z.B. die hochschule 2/2024
- Präsentationen auf **Fachkonferenzen**, z.B. CHER Jahrestagung 2024

## Zwischenergebnisse

**Internationaler Vergleich mit Vereinigtem Königreich**: Hochschulforscherisches Wissen wird in der **Umsetzungsphase politischer Projekte** relevant, d.h. ist **stark anwendungsorientiert**. Die Mehrzahl der Hochschulforschung wird in **Non-Departmental Public Bodies** geleistet, d.h. thematisch und zeitlich eng an politische Vorgaben gebunden. Die Erwartung der politischen Akteure besteht in der Unterstützung bei der Umsetzung eines politischen Vorhabens, dessen Ausarbeitung häufig nicht durch hochschulforscherisches Wissen begleitet worden ist.

**Transfer durch Projektförderung**: Dezierte Transfervorhaben des BMBF fördern mindestens eine leicht verstärkte **Ausfluggung von Projektaktivitäten** (z.B. Tagungen) als Praxistransfer. Unsere bisherigen Literaturerhebungen lassen noch keine klare Aussage zu möglichen Anreizen der BMBF-Förderung auf die Transferaffinität der Projektveröffentlichungen zu. In der hochschulforscherischen Literatur sind Verschlagwortungen, Titel oder Untertitel, die auf **Praxistransfer** hindeuten, insgesamt **schwach vertreten**.

**Fallbeispiel Besoldungsreform**: Die Reform folgte als politisches Projekt dem Policy Cycle. Etablierte Hochschulforschung konnte **kaum sichtbar** werden, trotz vorhandener Expertise etwa zur Qualitätsmessung in der Wissenschaft oder Kenntnis internationaler Vergleichsfälle. Gründe: **Wissensbedarfe** auf Seiten der Praktiker:innen und Wissensproduktion auf Seiten der Forschung waren **zeitlich entkoppelt**. Der **Transfer** wissenschaftlichen Wissens war **zeitintensiv** und gelang nur in vereinzelt praxisorientierten Workshopformaten, dann besonders für die Hochschulentwicklungspraxis. Die Hochschulforschung konnte erst in der **Evaluationsphase geringen Einfluss** entfalten.



**Institut für Hochschulforschung (HoF)**  
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



**Su@Rele**

<https://www.hof.uni-halle.de/projekte/surele/>

### Projektteam

**Prof. Peer Pasternack** (Leitung)

**Dr. Andreas Beer**

**Daniel Hechler MA**

**Kontakt:** surele@hof.uni-halle.de